



**19. Sitzung der Inklusionskonferenz im Landkreis Reutlingen
am Donnerstag, 18. April 2024
in der Handwerkskammer Reutlingen**

- Ergebnisprotokoll -

TOP 1 Begrüßung und Verabschiedung des Protokolls der letzten Sitzung

Der Vorsitzende, Landrat Dr. Ulrich Fiedler, begrüßt die Anwesenden und bedankt sich für die Einladung in die Handwerkskammer.

Er begrüßt die neuen Mitglieder der Inklusionskonferenz, Michael Hallabrin, AOK Neckar Alb (vertreten durch Herrn Butz), als Nachfolger von Herrn Hummel und Martin Freudemann, HWK, als Nachfolger von Frau Brethauer.

Als Gäste begrüßt der Vorsitzende Christiane Nowotny, Hauptgeschäftsführerin der HWK Reutlingen und Matthis Kassner in Begleitung von Rainer Dibbern, Teamleiter beim Integrationsfachdienst.

Das Protokoll der letzten Sitzung vom 9.11.2023 wird ohne Anmerkungen verabschiedet.

TOP 2 Grußwort Christiane Nowotny, Hauptgeschäftsführerin der HWK Reutlingen

Christiane Nowotny, seit 2020 Hauptgeschäftsführerin der HWK Reutlingen, begrüßt alle Anwesenden. Sie berichtet von einem früheren Kooperationsprojekt, im Zuge dessen Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung in Marienberg zu Fachverkäuferinnen ausgebildet wurden. Die dort verantwortlichen Personen haben sich beruflich verändert und damit ist das Projekt leider inzwischen ausgelaufen. Wünschenswert wäre eine Wiederaufnahme dieses oder eines vergleichbaren Programmes zur Aus- und Weiterbildung von Menschen mit Unterstützungsbedarf. Diese Kooperationen könnten auch im Landkreis Reutlingen möglich sein.

TOP 3 - TOP-Thema 2024: Arbeit

3.1 Bericht aus dem AK Arbeit

Susanne Blum berichtet zum aktuellem Stand des AK Arbeit. Obwohl seit vielen Jahren zahlreiche Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der Teilhabe am Arbeitsleben von Menschen mit Unterstützungsbedarf durchgeführt wurden, ist es für diesen Personenkreis nach wie vor schwierig, auf dem ersten Arbeitsmarkt eine Beschäftigung zu finden. Immer noch gibt Ressentiments und Vorbehalte auf Seiten der Arbeitgeber. Unsicherheit im Umgang mit diesem Personenkreis und mangelnde Informationen führen häufig dazu, dass Menschen mit Behinderungen keine Chance auf eine Beschäftigung gegeben wird.

Das neu gegründete „Netzwerk Arbeit“ hat sich inzwischen einmal getroffen und besteht aus Mitgliedern aus dem Bereich Arbeit, diese sind:

- Claudia Bauer, HWK
- Susanne Blum, Geschäftsstelle Inklusionskonferenz
- Jana Böhmert, Agentur für Arbeit
- Andrea Bürkle, Agentur für Arbeit
- Christiane Danzer, IHK
- Rainer Dibbern, IFD
- Klaus Fischer, Bruderhausdiakonie
- Martin Freudemann, HWK
- Karin Jäger, Agentur für Arbeit
- Cathrin Koch, IHK
- Christian Sackmann, Werkstatttrat Bruderhausdiakonie
- Anette Scholz, Beirat Selbsthilfe
- Andreas Stadelbauer, KBF
- Andrea Svoboda, Habila
- Anna Tajbert, Agentur für Arbeit
- Iris Tröster, KBF.

Festgestellt wurde, dass es sehr viele Beratungsangebote für Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber gibt, Vernetzungen und Kooperationen gibt es in den verschiedensten Kombinationen.

Es wurden neue Formate wie webinare oder job datings angedacht, die in der nächsten Sitzung konkretisiert werden und bis Ende 2025 umgesetzt sein sollen.

3.2 Vorstellung Integrationsfachdienst (IFD)

Rainer Dibbern, Teamleiter beim IFD stellt die umfangreichen Aufgaben des IFD vor (Präsentation im Anhang).

Raphael Schäfer fragt nach, ob der IFD auch Studierende berät. Für Studierende gibt es an den Hochschulen Beratungsstellen, der IFD wird erst gegen Ende des Studiums tätig, wenn die Stellensuche beginnt.

Beratung durch den IFD ist auch für taube Menschen möglich, zwei Kolleginnen des IFD können Beratungen in Deutscher Gebärdensprache durchführen.

3.3 Persönlicher Erfahrungsbericht

Matthis Kassner arbeitet, seit er seine Ausbildung erfolgreich abgeschlossen hat, als Fachkraft für Bürokommunikation im Übersetzungsbüro „Textöffner“ in Tübingen. Zu seinen Aufgaben gehören die Kundenbetreuung, die Mitarbeit an Schulungen und Fortbildungen sowie die Betreuung der social-media-Kanäle.

Matthis Kassner wird durch einen Arbeitsassistenten unterstützt, der vollumfänglich die Tätigkeiten übernimmt/ ergänzt, die Matthis Kassner aufgrund seiner Einschränkung nicht selbst durchführen kann. Der Arbeitsassistent unterstützt Herrn Kassner z.B. beim An- und Ausziehen der Jacke am Arbeitsplatz, bei der Texteingabe am PC, bei der Pausengestaltung und beim Essen.

Seine Arbeitsassistenz wird derzeit über einen Träger organisiert (nicht im Arbeitgebermodell).

Info: Die Ringelbachschule der KBF (Schwerpunkt körperliche Entwicklung) bietet einen Hauptschulabschluss an, die Karl-Georg-Haldenwang-Schule (Schwerpunkt geistige Entwicklung) bietet keinen Hauptschulabschluss an.

TOP 4 „Mir machtet statt mir sottet“ - Impulspapier für eine sinnvolle, zugängliche und passgenaue Assistenzlandschaft für Menschen mit Behinderungserfahrungen/ weiteres Vorgehen

Die Inklusionskonferenz hat sich für das Thema „Assistenzleistungen für Menschen mit Behinderungen“ als Schwerpunktthema für das Jahr 2023 entschieden. Im dazu gebildeten Arbeitskreis Inklusion (AK Inklusion) wurde ein Impulspapier mit Blick auf den Auf- und Ausbau von Assistenzleistungen für Menschen mit Behinderungen erarbeitet. Es umfasst 20 Impulse zu den Lebensbereichen „Frühkindliche Bildung/ schulische Bildung“, „Arbeit“, „Selbstbestimmt Wohnen mit Assistenz“, „Freizeit“, „Gesundheit“, „politische Mitsprache“ und „Religion und Spiritualität“.



Das Impulspapier wurde inzwischen dem Kreistag zur Kenntnis und Diskussion vorgelegt.

Die Mitglieder der Inklusionskonferenz werden gebeten, ggf. ihre Bereitschaft zur Mitwirkung an der Entwicklung von Projektideen sowie an der Konzipierung und Umsetzung von Projekten zu signalisieren. Der AK Inklusion wird die Projektideen begleiten, beraten und unterstützen. Die Geschäftsstelle Inklusionskonferenz unterstützt die Projekte mit einer Anschubfinanzierung in Höhe von bis zu 5000 €.

Der bisherige „AK Inklusion“ wird umbenannt zum „Beirat Assistenzprojekte“. Der Schwerpunkt der Arbeit des AK hat sich verlagert auf die Auswahl und Begleitung von Projekten zu unterschiedlichen Themen.

Im Sommer wird dieser Beirat die eingegangenen Projektbewerbungen sichten und über die Anschubfinanzierung entscheiden.

Die Umsetzung von Projektideen, die nicht zur Förderung und Begleitung ausgewählt werden, ist trotzdem möglich und wünschenswert.

Die laufenden Projekte werden regelmäßig in der Inklusionskonferenz vorgestellt.

In diesem Zusammenhang wirbt Raphael Schäfer für das Projekt „Fortbildung Inklusionsassistenz im Freizeitbereich. (vorläufiger Flyer s. Anhang).

TOP 5 Bericht aus den Mitgliedsorganisationen: Inklusion in Münsingen

Rebecca Hummel, Inklusionsbeauftragte der Stadt Münsingen berichtet über den aktuellen Stand zur Inklusion in Münsingen. Viele Maßnahmen wurden in den letzten Jahren erfolgreich durchgeführt, wie bspw.:

- das Freibad Münsingen wurde komplett barrierefrei umgebaut und hat eine Toilette für alle
- die Türen der Zehntscheuer in Münsingen, zum Bürgersaal und zur Bücherei öffnen inzwischen automatisch
- Schulbegleitungen aller Münsinger Schulen sind mit inzwischen unbefristeten Arbeitsverhältnissen bei der Stadt Münsingen angestellt und werden über einen Pool eingesetzt
- moveIn - ein neues Projekt auf dem Weg zur inklusiven Kindertagesbetreuung
- Louis, ein Schüler im Abschlussjahr der Karl-Georg-Haldenwang-Schule übernimmt an einem Tag pro Woche Aufgaben in der Stadtverwaltung. Ziel ist die Übernahme in ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis.

Die Präsentation liegt dem Protokoll bei.

TOP 6 Sonstiges

6.1 Inklusionspreis

Die Preisträgerinnen und Preisträger stehen fest:

- Musikschule Metzingen mit der inklusiven Band „Flauto Granate & Friends“
- Living Museum Alb, Buttenhausen mit dem Projekt „Der Traum vom Fliegen - Gustav Mesmer in Buttenhausen“
- der Ehrenpreis Inklusion wird an Claudia und Frank Richter, sowie Dr. Gerhard Klein verliehen.

6.2. Termine

- Der Inklusionspreis wird am Dienstag, 7. Mai um 19:00 Uhr im Sparkassenforum Metzingen im Rahmen einer festlichen Veranstaltung verliehen.
- Die nächste Sitzung der Inklusionskonferenz findet am Donnerstag, 7. November 2024 von 16:00 - 18:00 Uhr statt.

Reutlingen, den 11.06.2024

Heike Goller-Lenz
Protokoll

Landrat Dr. Ulrich Fiedler
Vorsitzender